

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 18 (1994)
Heft: 5

Buchbesprechung: Bücher ; Noten

Autor: Wartenweiler, Esther / Katsch, Leonore / Degen, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher

Bruno Vittorio Nünlist: ZEN in der Kunst des Singens? Aus der Schule geplaudert. Edition Tamas Boga, Zürich 1993, gebunden, 104 S., Fr. 25.-, ISBN 3-85524-009-4

Der 1965 geborene Bruno Vittorio Nünlist arbeitet als Sänger und Gesangslehrer. Seine Erfahrungen als Lehrer und sein Interesse an echter Spiritualität versucht er den Lesenden in einer ganzheitlichen, sehr persönlichen Betrachtungsweise, bei der östliche Weisheit und westliche Gesangstechniken aufeinandertreffen, näherzubringen. In neun Kapiteln – überschrieben unter anderem mit «Wer Stimmen heilt, heilt Seelen», «Vom Atem ausgedehnt», «Durch Kurse zum Meister» – plaudert der Autor aus dem Leben eines «Werdenden Sängers» und versucht damit all diejenigen anzusprechen, die einen ähnlichen Weg eingeschlagen haben oder einschlagen wollen.

Esther Wartenweiler

Noten

(bei Werken mit verschiedenen Instrumenten erfolgt die Zuordnung nach dem zuerst genannten oder dem führenden Instrument)

Gesang

Franz Schubert: Die Forelle D 550 + op. 32. Die fünf Fassungen für Hohe Stimme und Klavier. Urtext der Neuen Schubert-Ausgabe. Vorgelegt von Walther Dürr. Bärenreiter BA 5628, Fr. 16.-

«Wie kommen wir zu unserem Anfangston», fragen sich viele Sängerinnen und Sänger und beantworten die Frage oft mit einem einzelnen, scheu angegebenen Ton ihrer Begleiter. Zu Schuberts Zeit war ein Vorspiel die Regel, improvisatorisch ausgeführt und nicht unbedingt niedergeschrieben. So schreibt Schubert erst in seiner fünften Fassung seiner «Forelle» ein Vorspiel und macht verbindlich, was vorher dem Interpreten überlassen war. Der Herausgeber Walther Dürr legt alle fünf Fassungen im Urtext vor und fasst ihren Nutzen so zusammen: «Sie zeigen Möglichkeiten der Veränderung der Dynamik und der Artikulation, der Melodielinie, der Begleitfiguren, aber auch deutlicher Eingriffe in den Notentext, von denen ein Interpret, der gelernt hat, streng einem Notentext zu folgen, in der Regel zurückschrekt.»

Esther Wartenweiler

Klavier

Francis Schneider: Klingende Farben. Musikdition Nepomuk MN 9469, Fr. 25.-

Die Idee, Farben und Klänge in Beziehung zueinander zu bringen, ist natürlich nicht neu, aber gleichwohl immer wieder faszinierend. Viele Menschen sehen vor ihrem inneren Auge Farben, wenn sie Musik hören.

Streichinstrumente

Pat Legg: Superstudies for Cello. Book I: Ganz einfache Originaletüden für Anfänger, Faber Music, Fr. 11.40

Pat Legg: Superstudies for Cello. Book II: Einfache Originaletüden für Anfänger, Faber Music, Fr. 11.40

Mary Cohen: Technique takes off! 14 mittelschwere Studien für Solocello, Faber Music, Fr. 17.40

Drei attraktive Hefte von Faber-Music sind Etüden gewidmet. Mary Cohen und Pat Legg sind renommierte Pädagoginnen aus England, und sie haben es verstanden, Etüden zu komponieren, die den Anforderungen des zeitgemäßen Unterrichts entgegenkommen. Jede Etüde ist auf einige Spieltechniken konzentriert und durch ihren Titel und den musikantischen Charakter alles andere als eine mühselige Studie. Rumba und Calypso, eine Pizzicatosstudie, die mit Mandolinenpieler betitelt ist, Schmetterling und Ragtime und weitere attraktive Titel werden den kleinen Cellisten das Üben sicher erleichtern und sie gleichzeitig herausfordern, fremde Rhythmen und Klänge zu erfahren.

24 Weihnachtslieder für 2 bis 4 Violoncelli. Eingerichtet von Lore Benker. Heinrichshofen N 2305, Fr. 26.-

Lore Benker edierte vor einiger Zeit – ebenfalls bei Heinrichshofen – unter dem Titel «Ein Stimm» beginnend – ein Heft mit 57 Kanons für mehrere Celli (siehe «Animatos» 94/3). Das Heft hat sich im Unterricht bereits mehrfach bewährt, und mit Sicherheit lässt sich sagen, dass auch die nun neu vorliegenden 24 Weihnachtslieder für zwei bis vier Celli den jungen Cellisten viel Freude bereiten werden. Das Heft ist mit schmucken Holzschnitten von Jutta Lamprecht illustriert und besteht aus der Partitur (mit den Liedtexten) und den Stimmen. Neben bekannten deutschen Weihnachtsliedern finden sich englische, amerikanische und französische Lieder. Das Inhaltsverzeichnis gibt auch Aufschluss über die Schwierigkeiten der einzelnen Stimmen (Lagen und Griffarten sind in einer Tabelle angegeben).

Johannes Degen

Weihnachten zu zweit. 30 Weihnachtslieder in anschlagsvollen Sätzen für zwei Violinen und Gitarre (Keyboard, Klavier) ad lib. Arr. und hrg. von Sieglinde Heiling und Uwe Heger. Noetzel N 3812, Fr. 14.-

Sieglinde Heiling und Uwe Heger haben Weihnachtslieder aus Deutschland, Frankreich, England, Amerika und der Schweiz nach eigenen Angaben «mit kunstvollen Oberstimmen versehen». Vom musikalischen Standpunkt her beschleichen mich zwar schon bald die ersten Zweifel. Viel Bewegung und Synkopen machen noch lange nicht jede Stimme «kunstvoll»; im vorliegenden Fall überdecken sie höchstens die Banalität der Einfälle. Es hagelt falsche Akzente, die die Phrasierung der Hauptstimme sabotieren.

Da die zweite Stimme höher und schneller (als sportlich) ist, kann ein versierter Geiger – ihm gilt diese Stimme – einen weniger fortgeschrittenen, der sich am Spiel der bekannten Melodien erfreuen darf, an die Wand spielen. Falls noch Gitarren oder gar ein Keyboard dazustossen – eine eingelegte Stimme mit extrahierten Akkordsymbolen ist für sie vorhanden – wird er für die Hauptstimme vermutlich noch schwieriger. Dass am Ende des Heftes unübersehbar für «Let's rag» geworben wird, lag schon lange in der Luft. Denjenigen, denen es trotzdem gefallen sollte, wünsche ich ebes(ch)wingte Weihnachten!»

Alle Jahre wieder. 24 Weihnachtslieder für 3 Geigen (oder andere Melodieinstrumente). In Sätzen von Franz Beyer. Kunzemann GM 1656, Fr. 18.-

Advents- und Weihnachtslieder aus dem deutschsprachigen Raum hat Franz Beyer ausgewählt und mit der für ihn gewohnten Sorgfalt eingerichtet. Jedes Lied stellt er einleitende Takte voran, zur Einstimmung von Aufführenden und Zuhörern. Obwohl alle Stimmen mit Fingersätzen und Bogenstrichen versehen sind, ist ein Kombinieren mit anderen Instrumenten möglich, ja erwünscht, um mehr klangliche Farbigkeit zu erzielen. Da auch die vollständigen Texte abgedruckt sind, könnten die Hauptstimme mitgesungen werden, von der Tonhöhe her ist es möglich. Zum Kombinieren nach Herzenslust laden diese stimmungsvollen Sätze ein. Das Heft wird praxisnah in dreifacher Ausführung geliefert.

Lucia Canonica

In natali Domini. Zehn Weihnachtschoräle für Blockflötenquartett. Bearb. von Manfred Harras. Bärenreiter BA 8096, Fr. 12.50

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Blockflöte

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorgelegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gembiquartett wiedergegeben werden.

Die Weihnachtschoräle, die Manfred

pran-) Blockflöten von Ulrich Herrmann. *Noetzel N 3756* (Partitur und Stimmen), Fr. 24.-

Aus den sechs Konzerten für fünf Traversflöten mit oder ohne Bass aus dem Jahr 1727 von Joseph Bodin de Boismortier hat der Herausgeber die Nr. 6 für fünf Tenor- oder fünf Sopranblockflöten (!) eingerichtet. Von der Aufführung durch fünf Sopranblockflöten ist abzuraten, aber auch die Besetzung mit Tenorblockflöten stößt an Grenzen - nämlich an die des Instrumentes. Unsere gängigen Tenorblockflöten sind keine Soloinstrumente (wie sie das vorliegende Konzert zumindest in den Oberstimmen fordert), sondern in Quartett-Literatur gut einzusetzen. Der Vorschlag des Herausgebers, das Konzert auf Altblockflöten in Sopranvorstellung zu spielen, scheint mir schon realistischer. Wir haben eine «populäre» Ausgabe vor uns: fragliche und überflüssige Atem- und Artikulationszeichen und ein Vorwort, das auf Quellenangaben verzichtet. Zu empfehlen wäre das Konzert Nr. 5 aus der gleichen Sammlung, von Manfred Harass 1989 im Bärenreiter Verlag herausgegeben.

Elisabeth Schöninger

Melchior Franck: 4 Pavane für 4 Instrumente. *Pan BAM 10 131*, Fr. 9.-

Die «auflaß allerley Instrumenten zu musicierenden» Pavane aus einer Sammlung von 1603 wurden durch ihre innre Ruhe und schöne Harmonie. Ein bewegter, häufig imitierter Schlussteil mit starker Steigerungswirkung beendet die einzelnen Stücke.

Melchior Franck: 2 Pavane für 6 Instrumente. *Pan BAM 10 119*, Fr. 14.-

Wunderschön sind diese zwei sechsstimmigen, feierlich klingenden Pavane des gleichen Komponisten. Zwei Stimmen erhalten hier den Vortrag gegenüber den anderen, welche unbeeinflusst weiter dahinschreiten. Sie sind im Schlussteil für die Beschleunigung des Rhythmus und einen sanften Stimmwechsel verantwortlich. In der einen Pavane wird sogar eine Art Doppelhörigkeit durch den Dialog tiefer und hoher Stimmenpaare erreicht. Die Originale dieser wie der oben genannten Pavane, die alle aus der gleichen Sammlung stammen, sind im zweiten Weltkrieg verloren gegangen.

Giovanni Gabrieli: Sonata pian e forte für 8 Instrumente in 2 Chören. *Pan BAM 10 120*, Fr. 16.-

Dieses doppelhöriges Werk ist musikhistorisch bekannt wegen seiner für die damalige Zeit (Anfang 17. Jahrhundert) unüblichen schriftlichen Fixierung der Dynamik. Mit dem Herausgeber bin ich einig darin, dass man nicht nur eine Terrassendynamik für die Interpretation in Betracht ziehen soll - zu fliessend sind manchmal die Übergänge (sogar von einem Chor zum andern), zu kontinuierlich und dadurch grandios die Steigerung auf weite Sicht. Obwohl die Instrumentierung von Komponisten angegeben wurde (Cornetto bzw. Violine für die Oberstimmen der beiden Chöre und Posaunen) ist es für jedermann lohnend, sich mit diesem Stück zu befassen. Der zweite Chor, häufig mit tiefer Melancholie im Piano, kontrastiert den ersten und steigert sich mit ihm zu Höhepunkten, wobei Echowirkungen entstehen. Die Wucht der Tutti wirkt. Die einzelnen Stimmen sind äusserst kantabel und werden deshalb mit modulierbaren Instrumenten am besten zur Geltung gebracht. Das Ganze hat eine unglaubliche Kraft und Schönheit und bereitet klanglich schon das Feld vor für einen Arcangelo Corelli.

Agostino Soderino: L'Angelina für 8 Stimmen oder Instrumente in 2 Chören. *Pan BAM 10 132*, Fr. 16.-

Das ebenfalls doppelhöriges Werk des heute relativ unbekannten Mailänder Organisten ist in einer Sammlung von «Canzoni a 4 e 8 voci» überliefert, welche 1608 erschienen ist. Jedes der Werke ist einer Familie von Mailand gewidmet. Im Gegensatz zum oben besprochenen Werk Gabrieli's ist hier ein noch älterer Kompositionsstil angewendet: Der erste Chor entwickelt sich durch Imitation eines Themas erst allmählich zur Vierstimmigkeit, und die beiden Chöre treten nur im Dialog auf. Der Wechsel von Allabreve- zum Dreier- und wieder zurück zum Allabreve- vermittelt merkwürdigweise ein Gefühl der stetigen Beschleunigung und verleiht dadurch dem Stück einen besonderen Reiz.

Christoph Ehrsam

Querflöte

Alexander Hanselmann: Die Querflötenfibel. Gitarren Forum Winterthur GFW 394023 (Bd. 1: Die ersten Schritte), GFW 394024 (Bd. 2: Tanzen und Springen), GFW 39025 (Bd. 3: Gratwanderungen), GFW 39026 (Bd. 4: Die Fundgrube, Theorieband). Auslieferung: Gitarren Forum Winterthur, Christian Bissig, Lustgartenstr. 9, 9000 St. Gallen. Bd. 1 und 2 je Fr. 25.-, Bd. 3 und Fundgrube je Fr. 30.-

A. Hanselmann sagt im Vorwort zu seiner vierbändigen Querflötenfibel: «Es gibt viele Wege nach Rom und fast ebenso viele Flötenschulen. Dennoch hat mich die Aufgabe gereizt, diese reichhaltigen Auswahl meinen eigenen Weg hinzuzufügen. Dabei versuchte ich, einen didaktisch sinnvollen Aufbau so in ein offenes Konzept einzubauen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur sukzessive die Querflöte beherrschen lernen, sondern immer mehr auch der Spaß am Spiel vermittelt wird. Neu Gelerntes wird deshalb in einer Begleitstrophe und/oder Akkordsymbolen ergänzt, damit auch das gemeinsame Musizieren von Anfang an gepflegt werden kann.» Nach gründlicher Durchsicht der vier Bände kann ich das Unterrichtswerk sehr empfehlen.

Band 1 behandelt den Grundlehrstoff und kann nach der Erfahrung des Autors in gut einem Jahr durchgearbeitet werden. Der Aufbau ist sorgfältig, progressiv und wird den Schüler niemals überfordern. Das Überblasen der Töne wird früh eingeführt. Am Ende des ersten Bandes sollte der Schüler mit dem Tonumfang bis d'' und den Dur-Tonarten bis zu drei Vorzeichen vertraut sein. Stilistisch wird vieles geboten in geschickter Abwechslung zwischen Klassik im weitesten Sinn, Folk und vom Autor komponierten, gefülligen Melodien, die dem jeweiligen Stand des flötistischen Könbens entsprechen. Was mich etwas stört ist, dass die Zeichensprache (Symbole in den Kästchen) nur im Ergänzungsband «Fundgrube» erklärt wird. Ein Schüler kauft vielleicht zuerst nur einen Band. Natürlich kann dann der Kästchensymbolgewohnte Lehrer Erklärungshilfen leisten.

Band 2 bringt im theoretischen Bereich die Moll-Tonleiter bis zu drei Vorzeichen und die chromatische Tonleiter. Rhythmisches wird es lebendiger und auch schwieriger. Die Stückauswahl ist dem nun festgestellten technischen Können entsprechend breiter, wohldurchdacht und sehr original. Mani-Matter-Lieder (mit Text) wechseln sich ab mit Kompositionen von Bach, Mozart und Corelli, Volksliedern aus aller Welt und einigen

hübschen Stücken des Autors. Es sind wohlgefügte Bausteine in diesem musizier- und tanzfreudigen Band, der die Schüler zu befreitem, lebendigem Spiel führen kann. Auch der Humor findet seinen oft verkannten Platz.

Band 3 weist mit dem Titel «Gratwanderungen» in die Höhe, nämlich in die dritte Oktave. Gleich im ersten Kapitel werden technische Übungen in Es-Dur angeboten, gefolgt von entsprechenden Melodien, die konsequent in der dritten Oktave gehalten sind. Das letzte Kapitel bringt technische Übungen und Chromatik, aufsteigend bis c'''. Die siebte Kapitel dazwischen sind meistens gleich aufgebaut: kurze Einspielübung, dann zweistimmige Melodien aus verschiedensten Stilrichtungen, wie in den beiden ersten Bänden. Es werden auch moderne Spieltechniken vorgestellt, wie z.B. Spacotonat, Obertonreihe, Messiaensche Rhythmen etc. Erneut wird oft auf «Die Fundgrube», die unerlässliche, hingewiesen.

Die Fundgrube. Dieser Theorieband umfasst 64 kleine Kapitel. All jenes Wissen, welches einen Querflötenschüler interessiert sollte und welches vom gewissenhaften Lehrer oft weitergegeben wird, vom Schüler aber ebenso oft vergessen wird, erscheint hier schriftlich zusammengefasst. Z.B. werden wieder Einspiel-, Atem-, Tonlese- und Rhythmusübungen angeboten. Es wird u.a. von den Notenwerten und Pausen, von Quinten- und Quartenzirkeln, von Tempo- und Vortragsbezeichnungen gesprochen. Die Epochen der Musikgeschichte, die Entwicklung von Jazz und Rock, die Geschichte der Querflöte werden kurz vorgestellt. Tonleiterübungen, eine Triller- und Griffabelle runden den vierten Band dieser wertvollen und originellen Querflötenschule des Ostschweizer Flötisten ab.

Weihnachten zu zweit. 30 Weihnachtslieder in anspruchsvollen Sätzen für zwei Querflöten (Altblockflöten) und Gitarre (Keyboard, Klavier) ad lib. Arr. und hrg. von Sieglinde Heilig und Uwe Heger. *Noetzel N 3813*, Fr. 14.-

Diese Sammlung bekannter Weihnachtslieder aus Deutschland, Frankreich, England, Amerika und der Schweiz bietet dem begleitenden Flötisten interessante Aufgaben. Die zweite Stimme ist durchweg sehr lebendig und rhythmisch originell gestaltet. Zu den beiden Flötentümmlen kann sich ein Klavier, eine Gitarre oder ein Keyboard gesellen.

Carlo Antonio Campioni: Sonata pastorale für 4 Flöten und Basso continuo (oder 5 Flöten). *Zimmermann ZM 2528* (Partitur und Stimmen).

Dieses leichte kammermusikalische Werk von heiterem Charakter ist für vier C-Flöten und B.c. gesetzt. Die fünfte Stimme muss von einer G-Flöte gespielt, aber nicht transponiert werden, da sie in C-Griffen notiert ist. Eine reizvolle Aufgabe, die Continuo-Simme durch eine Altsflöte zu verstärken!

Hendrik Coenraad Steup: Sonate für Flöte und Klavier. Hrsg. von Jorge Carevsky, Klavierstimme revidiert von Hakon Astbø. *Zimmermann ZM 2943*

In der Reihe «Flöte romantisch» ist nun auch ein Sonate des holländischen Komponisten Hendrik Coenraad Steup (1778-1827) erschienen. In diesem dreisätzigen Werk ist die Flöte fast durchweg konzertant geführt - stellenweise auch sehr virtuos -, und das Klavier hat begleitende Funktion. Die Thematik ist einfallsreich, im ersten Satz zum Beispiel weitaustral im lyrischen ersten Thema (e-Moll) und sehr spielerisch im zweiten Thema (G-Dur). Der zweite Satz ist rhythmisch sehr interessant, während der dritte, eine muntere Polacca, etwas lang geriet.

Antoine Dornel: Six Concerts en trio (1723) für zwei Melodieinstrumente (Flöten, Violinen, Oboen etc.) und B.c. Hrsg. von Walter Kolneder. *Kunzelmann GM 1365*, Fr. 72.-

Gute Mittelstufenschüler mit Interesse an Kammermusik finden hier musikantisch erfrischende Aufgaben. Die zweite Stimme wird sehr oft in der Untertertz geführt.

Heidi Winiger

NEU BEI BOSWORTH

Hans-Günter Heumann
THE VERY BEST OF CHRISTMAS

Die schönsten Christmas-Songs von Traditional bis Pop in leichten, interessanten Arrangements für Klavier (Keyboard)



BoE 4152

SFr. 27.00

Trompete

Fröhliche Weihnacht mit der Trompete. Lieder zur Weihnachtszeit als Solo, im Duett oder im Trio spielbar. Bearb. von Michael Loos und Horst Rapp. *Horst Rapp Verlag*, Fr. 19.80

Horst Rapp vereinigt 46 zweistimmige und 12 dreistimmige bekannte Weihnachtslieder aus dem deutschen und angelsächsischen Raum in dieser grosszügigen und schön gestalteten Sammlung, die durch ein perfektes Layout, präzise Quellenangaben und einen geschickten Aufbau aus der Masse vergleichbarer Hefte positiv auffällt. Selbstverständlich fehlen auch die Liedtexte (meist mehrere Strophen) nicht. Der Tonraum von c' bis a' für mehrere sehr einfache Lieder, die problemlos von Anfängern gemeistert werden können, wird kontinuierlich erweitert bis g''' mit etwas fortgeschrittenen Rhythmen. Ein excellentes Weihnachtshilf für Anfänger bis zum dritten Jahr, das sich auch für andere Melodieninstrumente mit dem oben angegebenen Tonumfang eignet.

Weihnachten zu zweit. 30 Weihnachtslieder in anspruchsvollen Sätzen für zwei Trompeten (Wald-, Tenorhörner, Klarinetten in B) und Gitarre (Keyboard, Klavier) ad lib. Reihe Brass Total. Hrsg. von Sieglinde Heilig und Uwe Heger. *Noetzel N 3811*, Fr. 14.-

Eine ähnliche Sammlung wie die bereits besprochene, aber mit anderen Zielen, legt die bekannte Reihe «Brass Total» hier vor. Eine Stimme spielt die bekannten Liedmelodien (von Klingend bis b'''), während die zweite Stimme in einem freien Kontrapunkt geführt wird. Sie ist rhythmisch und in der Stimmführung komplex, und da sie auch exponentiell ist, dürfte sie vordergründig und dominant wirken, wenn nicht der Klangausgleich besondere Beachtung geschenkt wird. Die kontrapunktische Arbeit ist für mich nicht überzeugend und wirkt oft wie eine (schlechte) Improvisation. Auch die Harmonisierung der alten kirchentonalen Melodien (es liegt ein Blatt mit den Harmonien bei) ist weder besonders gekonnt noch originell. Schade, denn das Konzept und die Idee, bekannte Weihnachtslieder neu zu verpacken und in zeitgenössischen Sätzen zu präsentieren, hätte eine echte Marktlücke auf unserem «Weihnachtsmarkt» geschlossen.

Willi Röthenmund

Weitere Neuerscheinungen

«Morgen, Kinder...» Weihnachtslieder für Klavier zu vier Händen. Gesetzt von Johann Egon Fink. *Universal Edition UE 19887*

Easy Christmas Carols. Arr. von Shena Fraser und Yvonne Enoch für Klavier. *Universal Edition UE 19380*

Carl Reinecke: Weihnachts-Sonatine, op. 251 Nr. 3. Hrsg. von Joachim Draheim. *Edition Hug GH 9856*

Wolfgang Amadeus Mozart: Ave verum corpus für 4 Violoncelli nach 4-stimmiger Motette; *Giuseppe Verdi: Andante* aus «Requiem» für 5 Violoncelli. Bearb. von Werner Thomas-Mifune. *Kunzelmann GM 1606*, Fr. 17.-

Werner Thomas-Mifune: Kurzfassung des Neujahrskonzertes der Wiener Philharmoniker für 4 Violoncelli. *Kunzelmann GM 1601*, Fr. 12.-

Werner Thomas-Mifune: Drei vergnügliche Etüden für Violoncello und Klavier. *Edition Kunzelmann GM 1611*, Fr. 13.-

Werner Thomas-Mifune: Drei vergnügliche Etüden für Violoncello solo. *Edition Kunzelmann GM 1626*, Fr. 10.-

Werner Thomas-Mifune: «Grosse Eisenbahn für 6 Violoncelli. *Edition Kunzelmann GM 1634a*, Fr. 18.-

Werner Thomas-Mifune: «Kleine Eisenbahn für 6 Violoncelli. *Edition Kunzelmann GM 1634b*, Fr. 14.-

Werner Thomas-Mifune: Tägliches Training für Violoncello. *Kunzelmann GM 1616*, Fr. 30.-

Über 100 Pianos und Flügel am Lager
Offizielle Vertretungen: **Roland**
C. BECHSTEIN **pfeiffer**

SAUTER

SCHIMMEL

YAMAHA
Ihr Fachgeschäft für Klaviere, Flügel, E-Pianos und Keyboards

Grosse Marken-Auswahl

Verkauf/Miete
Stimmen
Reparaturen

Pianohaus Schoekle AG
Schwadelstrasse 34 8800 Thalwil
Tel. 01 720 53 97



BOSWORTH EDITION KÖLN - WIEN - LONDON